

## Vorwort

### „Von Rettungsankern und –inseln“

Die Aktion Lichtblicke ist mittlerweile zu einer festen Größe in der nordrhein-westfälischen Wohlfahrtskultur geworden. Es ist nicht schön, arm zu sein, aber arme Kinder und ihre Familien haben in Nordrhein-Westfalen mit der Aktion Lichtblicke mehr Hilfsmöglichkeiten als Benachteiligte in anderen Bundesländern – und dies seit mehr als zehn Jahren.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 haben wir die Arbeit der Aktion Lichtblicke kontinuierlich ausgebaut. Dabei sind wir dennoch kein bürokratischer Tanker geworden, sondern gewissermaßen als kleines, mobiles Rettungsschiff unterwegs, das Kinder und Familien in Not davor bewahrt unterzugehen und gelegentlich – in Gestalt von „Leuchtturmprojekten“ - Rettungsinseln baut.

#### **Aufgabe**

Lichtblicke fördert Kinder und Jugendliche in Not, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf Hilfe angewiesen oder aufgrund einer wirtschaftlichen Notlage hilfsbedürftig sind. Es werden Kinder und Jugendliche sowie Familien, in denen Kinder in Not leben, gefördert. Darüber hinaus ist eine projektbezogene Förderung von Institutionen möglich, die Kindern und Jugendlichen in Not Hilfe leisten. Grundsätzlich beschränkt sich eine Förderung durch die Aktion Lichtblicke auf das Bundesland Nordrhein-Westfalen. Die Aktion Lichtblicke leistet finanzielle Soforthilfe, wenn andere Hilfssysteme nicht greifen oder in nicht ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Fachliche Beratung und Prüfung der eingehenden Förderanträge stellen in der Regel die örtlich zuständigen Einrichtungen und Dienste von Caritas und Diakonie sowie weiterer beantragender Wohlfahrtsverbände sicher.

Seit 1998 gibt es die Aktion Lichtblicke. Die Vereinsgründung erfolgte am 24.11.2005, die Eintragung ins Vereinsregister unter der Vereinsregisternummer 1673 beim Amtsgericht Oberhausen mit dem Datum vom 15.12.2005. Der Verein ist als mildtätig und gemeinnützig anerkannt (Finanzamt Köln-Altstadt, Steuernummer: 214/5850/0892).

## **Zusammenfassende Einschätzung**

Das zurückliegende Geschäftsjahr war nicht nur gut, sondern überragend gut. Das schon sehr bemerkenswerte Spendenergebnis des Vorjahres konnte noch einmal deutlich gesteigert werden auf fast 2,9 Millionen Euro. Für die Großherzigkeit aller Spender kann man nur dankbar sein. Alle Anträge, die den Förderrichtlinien entsprachen, konnten bewilligt werden. Zusätzlich wurden einige Großprojekte angeschoben und so strukturelle Hilfen aufgebaut.

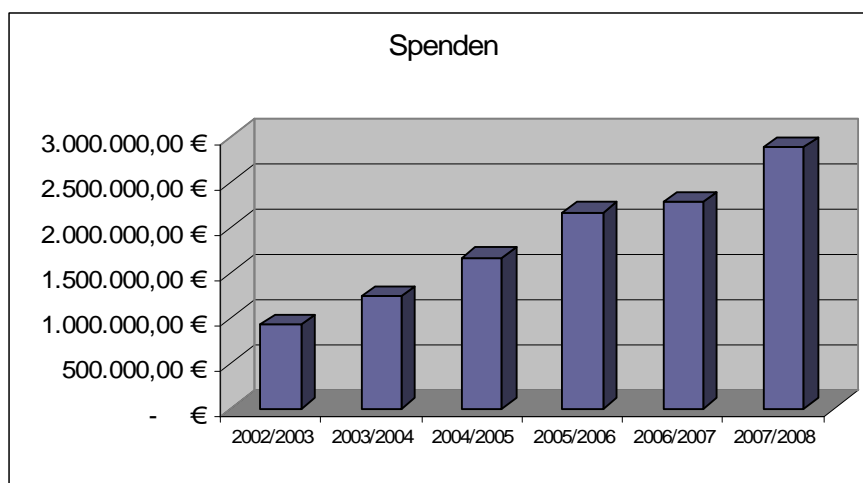
Das Zusammenwirken der Partner radio NRW, dem Verband Lokaler Rundfunk (für die Lokalradios) sowie Diakonie und Caritas im Verein ist vorbildlich. Der Vorstand der Aktion Lichtblicke legt den Bericht über das zweite Geschäftsjahr des Vereins vor.

Der Aktion Lichtblicke ist zum erneut Male das Spendensiegel zuerkannt worden. Im Prüfbericht des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) heißt es: „Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelfluss und Vermögenslage werden im Rechenwerk nachvollziehbar dokumentiert.“ Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig (Niedrig = unter 10 Prozent). Das Ergebnis des Berichtes fällt somit ausgesprochen positiv aus.

Nach wie vor sind es Familien mit mehreren Kindern, Alleinerziehende oder Menschen mit Migrationshintergrund, die dringend der Hilfe bedürfen. Viele Hilfeempfänger sind arbeitslos, leben vom Arbeitslosengeld II bzw. von der Sozialhilfe. Väter und Mütter gehen einer schlecht bezahlten Beschäftigung nach und erhalten deshalb so genannte ergänzende Leistungen. Relativ häufig geht es – auch hier wird ein Trend der vergangenen Jahre fortgesetzt - um Unterstützung für Essensgelder und Schulmaterialien. Den meisten armen Familien fehlt es an konkreten Gebrauchsgegenständen wie Kühlschränken, Waschmaschinen, Küchenherden oder Kinderzimmermöbeln.

## Entwicklung der Spendenerträge

2002/2003	923.240,00 Euro
2003/2004	1.237.097,00 Euro
2004/2005	1.662.960,00 Euro
2005/2006	2.168.065,00 Euro
2006/2007	2.285.842,90 Euro
2007/2008	2.884.353,36 Euro



Trotz des erfreulichen Ergebnisses im Zeitraum 2006/2007 wurden zu Beginn der neuen Spendensaison keine neuen Anträge angenommen, da die Rücklagen aus den Spendenerträgen des Vorjahres nahezu aufgebraucht waren. Ausnahmen wurden nur in besonders dringlichen Fällen gemacht. Eine solche Maßnahme erübrigte sich erfreulicherweise in der Saison 2007/2008, da rund 500.000 Euro auf die neue Saison übertragen wurden.

### Der Vorstand

**Alfred Hovestädt**

Vorsitzender

**Martin Kunze**

stellvertretender Vorsitzender

**Thomas Hoyer**

Vorstandsmitglied

**Reinhard van Spankeren**

Vorstandsmitglied

## 1. Arbeit der Gremien

Die Arbeit der Gremien Mitgliederversammlung, Vorstand und Spendenbeirat sowie des Lichtblicke-Büros ergänzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gut.

### 1.1 Die Arbeit im Vorstand

Der Vorstand der Aktion Lichtblicke e.V. traf sich siebenmal in der Saison 2007/2008. Wir achten sehr darauf, dass die Marke „Lichtblicke“ geschützt bleibt und es auf dem Spendenmarkt nicht zu Unklarheiten und Missverständnissen kommt. Außerdem versuchen wir zu verhindern, dass die freiwilligen Gaben unserer Spender zur Entlastung klammer öffentlicher Haushalte herangezogen werden. Gelegentlich wird diskutiert, wie weit der alte lateinische Fundraising-Grundsatz „pecunia non olet“ gedehnt werden darf. Intensiv hat der Vorstand die Überarbeitung des Lichtblicke-Erscheinungsbilds beraten. Zur Abstimmung der lokaler Aktivitäten unter dem Dach von Lichtblicke gab es eine Telefonkonferenz mit dem Chefredakteur von Radio Lippe.

### 1.2 Die Arbeit im Spendenbeirat

Der Spendenbeirat tagte im Berichtsjahr 14-mal. Von den 2.720 eingegangenen Anträgen konnten 2.324 positiv verabschiedet werden. Dadurch wurde mehr als 9.000 Kindern und jungen Menschen in Nordrhein-Westfalen geholfen. 2.062.923 Euro wurden ausgeschüttet. Hinzu kommt die Förderung von Leuchtturmprojekten mit einer Gesamtsumme von 373.158 Euro.

Bei der kollegialen Zusammenarbeit im Spendenbeirat funktioniert das Bündnis aus sozialem Katholizismus, sozialem Protestantismus und modernen Medien gut – zum Wohle der Hilfebedürftigen und befördert durch die gastfreundliche Atmosphäre am Hauptsitzungsort Oberhausen.

Intensiv haben wir in diesem Geschäftsjahr die Landkarte der Lichtblicke-Hilfen in Nordrhein-Westfalen betrachtet. Es gibt Regionen, in denen wir viel Gutes tun konnten und es gibt gewissermaßen „unterversorgte“ Gebiete. Wir können die Antragsstellung zwar nicht steuern, aber doch versuchen darauf zu achten, dass strukturschwache Regionen nicht auch bei der Aktion Lichtblicke zu kurz kommen.

Die Mitglieder des Spendenbeirats engagieren sich über die Beratungen bei den Sitzungen hinaus in Beratungsgesprächen mit den Dienststellen, bei Spendenübergaben und bei den Aktionen der Spender.

### **1.3 Lichtblicke-Büro**

Dass die beiden Projektbüro-Mitarbeiter jetzt mit voller Stundenzahl arbeiten, hat sich sehr bewährt. So können die Anträge intensiver vorgeprüft und Rückfragen vorgenommen werden, die die Entscheidungsfindung im Spendenbeirat beschleunigen und leichter machen. Außerdem konnte so zum Wohl der Hilfebedürftigen und der Dienststellen vor Ort die Antragsbearbeitung deutlich beschleunigt werden.

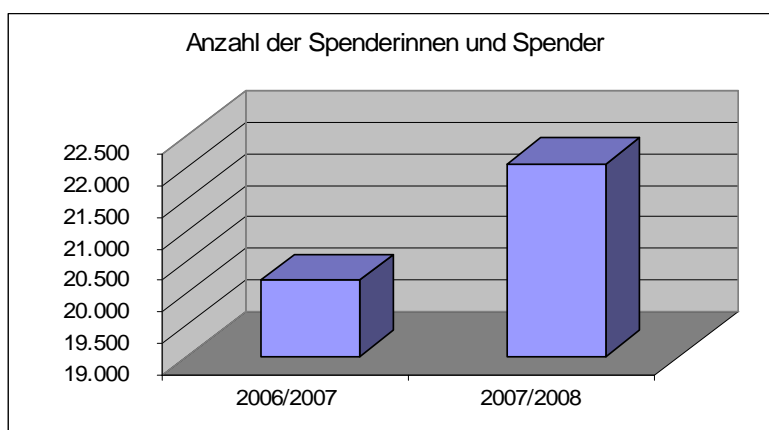
## **2. Die Spender**

Die Spender der Aktion Lichtblicke kommen aus allen Generationen. Kindertagesstätten und Schulen engagieren sich genauso wie die mittlere Generation und auch Vertreter der älteren Generation. Die Kreativität, wenn es darum geht, originelle Spendenaktionen zu entwickeln ist offensichtlich unbegrenzt. Nachbarschaftsfeste, Backaktionen, Öffnung privater Gärten, Aktionen von Drogeriemärkten, Kindergärten oder der Westfälisch-Lippischen Landjugend haben zum guten Spendenergebnis beigetragen.

Im Rahmen zweier Empfänge in der Düsseldorfer Staatskanzlei wurde besonderen Initiativen von der Schirmherrin Angelika Rüttgers Danke gesagt.



Die Entwicklung der Erträge spiegelt sich entsprechend auch in der Statistik der Anzahl der Spenderinnen und Spender: 22.047 im Geschäftsjahr 2007/2008 gegenüber 20.214 im Vorjahr.



Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde im Internet die Möglichkeit der Online-Spende geschaffen. Die Spenderinnen und Spender der Aktion Lichtblicke machten hiervon rege Gebrauch. Insgesamt 2.787 Spenden gingen online ein und erbrachten einen Ertrag von 297.471 Euro.

### 3. Spendenprojekte

#### 3.1 Einzelfallhilfe

Im Fokus der Hilfe steht die Einzelfallhilfe für Familien in Not. Aktion Lichtblicke zeichnet sich dadurch aus, dass sie unbürokratisch nicht irgendwo, sondern in Nordrhein-Westfalen hilft. Den 2.720 eingegangenen Anträgen stehen 3.254 Anträge aus dem Vorjahr gegenüber. Die rückläufige Zahl der Anträge erklärt sich allein aus der Tatsache, dass zu Beginn der Saison nur besonders dringliche Anliegen bearbeitet wurden, um die Handlungsfähigkeit zu gewährleisten.

#### 3.2 Projektförderung



Die planmäßige Fortsetzung der Förderung in Höhe von 70.000 Euro für das **Projekt „Balu und Du“** hat der Spendenbeirat nach Entgegennahme und Prüfung des Berichtes über die Entwicklung einstimmig beschlossen. Der Spendenbeirat zeigte sich sehr beeindruckt von der Ausweitung und den Erfolgen.

In dieser Saison wurden darüber hinaus zwölf „Leuchtturmprojekte“ mit einer Gesamtsumme von 373.158 Euro gefördert. Für jedes Leuchtturmprojekt hat ein Spendenbeiratsmitglied die Patenschaft zur Begleitung und Kontrolle übernommen.

#### 1. Suchthilfe Aachen – Regionaler Caritasverband der Stadt Aachen – **Projekt „Dragon Kids & Co“**

In Aachen leben zirka 6.700 Kinder in einer Familie mit mindestens einem suchtbelastetem Elternteil. Das Modell umfasst den Zeitraum von drei Jahren. Es geht um eine Anschubfinanzierung für das Aachener Modellprojekt für benachteiligte Kinder aus suchtbelasteten Familien und ihre Bezugspersonen.

Fördersumme **60.000 Euro**

2. Katholische Jugendwerke Leverkusen e.V.– **Projekt „Kindertreff Derrsedlung“**  
Rund 250 Kinder bis zum 18 Lebensjahr werden hier außerhalb der Schule betreut. Die Förderung bezieht sich auf ein Jahr. Finanziert wurde die Erweiterung des personellen Angebotes durch eine männliche 50 Prozent-Stelle und Stärkung der Medienkompetenz durch die Erstellung einer mehrsprachigen Internetseite.

Fördersumme **26.000 Euro**

3. Caritasverband Euskirchen – **Projekt „Klar Text“**

Das Projekt Klar Text ist ein Training sozialer und sprachlicher Basiskompetenzen als Hilfe zur Lebenswelt- und Berufsorientierung benachteiligter Jugendlicher und läuft über zwei Jahre.

Fördersumme **50.000 Euro**

4. Caritasverband Iserlohn – **Projekt „Cari Colleg 2008“**

Das Projekt Cari Colleg hat sich zum Ziel gesetzt, eine nachhaltige Förderung von zirka 40 Kindern der 1. bis zur 8. Klasse aus benachteiligten Familien umzusetzen. Neben Hausaufgabenbetreuung und gezielter Förderung einzelner Kinder werden auch Elternkurse angeboten, die sich im besonderen Maße an Migrantinnen und Migranten wenden. Die Förderung umfasst ein Jahr.

Fördersumme **46.810 Euro**

5. Therapiezentrum für Folteropfer aus Köln – **Projekt „Mittendrin – Psychologische und psychotherapeutische Maßnahmen zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund“**

Über 90 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, die durch Kriegs- oder Foltererfahrungen traumatisiert sind, werden in diesem Projekt für drei Jahre gefördert. Es geht um Kompetenzstärkung dieser Kinder durch Integration zum Beispiel in Sportvereinen, Musikschulen, Theatergruppen.

Fördersumme **30.000 Euro**

6. Diakonie Bonn und Bad Godesberg – **Projekt „Mama Mia Frühstückscafe“**

Mit der Möglichkeit, eventuell nach einem halben Jahr noch einmal 35.000 Euro zu bekommen, wird der Aufbau von Frühstückcafes für junge Mütter an fünf Standorten unterstützt.

Gerade junge Mütter stehen mit ihren Problemen oftmals alleine da und sind mit Erziehung und Haushalt überfordert. Diese Frühstückscafes sollen ein niederschwelliges Erziehungsberatungsangebot geben.

Fördersumme **35.000 Euro**

7. Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Lennep – **Projekt „Nachsorge-Gruppe Mutter/Vater-Kind-Kur“**

14-tägig treffen sich zehn bis zwölf Teilnehmer über vier Monate. Mütter und Väter, die aus einer Kurmaßnahme kommen, laufen oft Gefahr, im Alltag sehr schnell wieder am Burn-Out-Syndrom und Erschöpfungszuständen zu leiden und somit der Erziehung der Kinder und den Aufgaben im Haushalt nicht gerecht zu werden. In kleinen Kursgruppen sollen sie Hilfe zur Selbsthilfe erhalten und Kontakte mit Menschen in ähnlichen Lebensumständen knüpfen. Die Weiterleitung an adäquate Ansprechpartner in Behörden oder weitergehenden Hilfsangeboten wird vorbereitet. Drei Durchgänge sind geplant.

Fördersumme **6.834 Euro**

8. Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Lennep – **Projekt „Müttergruppe – die erste Zeit danach“**

Zehn bis zwölf Teilnehmerinnen treffen sich achtmal 14-tägig über vier Monate. Es geht um ein präventives Angebot früher Hilfen von Müttern mit ihren Babys. Ziel ist es eine Überforderung der Mütter zu vermeiden und Hilfe in der neuen Familiensituation mit praktischen Anleitungen zu geben. Die Mütter sollen ein Netzwerk aufbauen können und Informationen zum Beispiel über behördliche Hilfen erhalten. Drei Durchgänge sind geplant.

Fördersumme **10.437 Euro**

9. Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Lennep – **Projekt „Ausbildung trotz Kind“**

Mindestens zwei Mütter im Alter bis zirka 21 Jahre sollen ein Jahr begleitet und bei der Beschaffung eines Ausbildungsplatzes unterstützt werden. Sie erhalten Hilfe bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen, bei der Betreuung des/der Kindes/Kinder sowie Unterstützung bei der Koordination von Ausbildung, Kindererziehung und Haushaltsbewältigung. Die Mütter werden noch ein halbes Jahr nach Ausbildungsbeginn betreut.

Fördersumme **6.577 Euro**

10. Ev. Kinder- und Jugend- und Familienhilfshilfe Wuppertal – **Projekt „Fußballplatz“**  
69 Kinder und Jugendliche sind in der Einrichtung dauerhaft untergebracht. Für diese Kinder soll auf dem eigenen Grundstück ein Fußballplatz entstehen. Dieses Grundstück hat auch einen offenen Zugang für Kinder aus der Nachbarschaft. Soziale Kontakte mit Mitschülern und anderen Kindern sollen so gefördert werden.

Fördersumme **30.000 Euro**

11. Diakonisches Werk Ennepe-Ruhr/Hagen – **„Theaterprojekt“**

Viele Jugendliche mit Flüchtlingshintergrund sind für ihre Eltern Dolmetscher bei Behörden-gängen, Ärzten oder Therapeuten. Dabei werden die jungen Menschen oft mit Problemen konfrontiert, die sie überfordern. Auch die Hilfe bei der Erziehung der jüngeren Geschwister belasten diese Jugendlichen. Das Theaterprojekt möchte auch durch die Einbeziehung der Eltern einen gewissen Freiraum für die Jugendlichen schaffen. Die Jugendlichen sollen sich kreativ mit ihrer Lebensgeschichte, ihrem kulturellen Hintergrund auseinandersetzen und erleben, dass sie eigene Bedürfnisse ausleben können. Dies wird durch eine zusätzliche sozialpädagogische Begleitung sichergestellt. 15 Jugendliche sollen in das Projekt eingebunden sein.

Fördersumme **21.500 Euro**

12. Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln – **„Patientenzimmer- Station Lichtblicke“**

Auf dem Gelände der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln entsteht ein Kinderpalliativzentrum. Die zu behandelnden Kinder leiden an einer chronischen Behinderung beziehungsweise Schwerst-Mehrfachbehinderung. Es sollen Kinder aufgenommen werden, wenn in der häuslichen Pflege eine Krisensituation auftritt. Ziel ist es, durch den stationären Aufenthalt diese Krise zu lösen, um eine häusliche Versorgung wieder zu ermöglichen. Dabei hat die intensive Betreuung der Familie einen hohen Stellenwert. Die Aktion Lichtblicke startet mit ihrer Spende zwei Patienten-Zimmer auf der neuen Station „Lichtblicke“ aus.

Fördersumme **50.000 Euro**

### 3.3 „Ferienfee“-Aktionen"



Während der Sommerferien 2008 wurden Aktionen der Lichtblicke-Ferienfee für benachteiligten Kinder durchgeführt. Von den Aktionen berichtete radio NRW fünf Beispiele:

#### **Fußball-Camp von und mit Dariusz Wosz – 17 Kinder**

Auch dieses Jahr hat der ehemalige VfL Bochum Kapitän Dariusz Wosz 17 Kinder vier Tage lang in seiner Fußballschule trainiert. Beim anschließenden Ansawi-Cup, ein C-Jugend-Fußballturnier in Beckum machte die Lichtblicke-Mannschaft den 11. Platz.



#### **Klettern im Hochseilgarten tree2tree – 28 Kinder und Jugendliche**

Im neuen Hochseilgarten in Duisburg durften 28 Kinder und Jugendliche die unterschiedlichsten Hindernisse wie Hängebrücken, schwankende Bohlen, schwebende Surfbretter und Stahlseile überwinden, um zur nächsten Plattform zu gelangen, die teilweise in einer Höhe von 12 Metern angebracht war. Im Anschluss wurde noch zusammen in einer Jugendeinrichtung gegrillt.



### **ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen – 22 Kinder**

Die ZOOM Erlebniswelt in Gelsenkirchen hat 22 Kinder aus Ahaus in ihren Zoo eingeladen. Mit erfahrenen Tierlotsen sind die Kinder durch die wunderbare Welt Alaskas geführt worden und konnten Seelöwen beim Tauchen zusehen, Kodiakbären beim gemütlichen Mittags-schlaf stören und Eisbären mit Brötchen und Äpfeln sogar selber füttern.

Hier gibt es keine Kinderfotos, da die Kinder nicht fotografiert werden durften.

### **Wasser Abenteuer Camp am Möhnesee – 8 Kinder**

Acht Detmolder Kinder haben eine Woche im Ferien-camp am Möhnesee verbracht. Zu zweit im Optimisten oder auf selbst gebastelten Flößen wurde der Möhne-see erkundet. Am letzten Tag wurde dann die Prüfung zum Jüngstenführerschein abgenommen, die alle Lichtblicke-Kinder bestanden haben.



### **Erlebnislabyrinth Irrland in Kevelaer – 26 Kinder**

Europas größtes bäuerliches Erlebnislabyrinth hat viele kleinere und größere Attraktionen zu bieten z.B. eine mit Netzen bespannte Kletterpyramide, Riesenrutschen oder eine Tret-Gokart-Anlage. Die Kinder sind in kleineren Gruppen durch das Irrland gelaufen, um mit der Bäuerin Kühe zu melken, Schweine zu füttern, Go-Kart zu fahren oder zu rutschen. Nur zum Essen und Trinken fanden sie sich wieder am Treffpunkt ein.

## **4. Programmbericht**

Im Geschäftsjahr 2007/2008 hat sich die Aktion Lichtblicke e.V. als fester Bestandteil über das gesamte Programmjahr bei radio NRW und den NRW-Lokalradios etabliert. Die politi-sche wie gesellschaftliche Debatte über die sich immer weiter öffnende Kluft zwischen Arm

und Reich wird nicht mehr nur geführt, wenn Veröffentlichungen von Reports oder Studien das immer wieder belegen, sondern wurde zum gesamtgesellschaftlichen Diskurs.

So hat radio NRW im Zuge dieser Debatten immer wieder auf die Aktion Lichtblicke e.V. Bezug genommen und konnte darüber hinaus auf die Expertise der Vertreter aus den tragenden Verbänden zurückgreifen.

#### **4.1 Kontinuierliche Kommunikation**

Nach den Beiratssitzungen hat radio NRW – wie in den letzten Jahren – in den Nachrichten über die Arbeit der Aktion Lichtblicke berichtet. Diese Berichterstattung ist ein Baustein zur selbst auferlegten Transparenz. Diese Transparenz wird mit Freischaltung der Homepage [www.lichtblicke.de](http://www.lichtblicke.de) um einen Rechenschaftsteil erweitert.

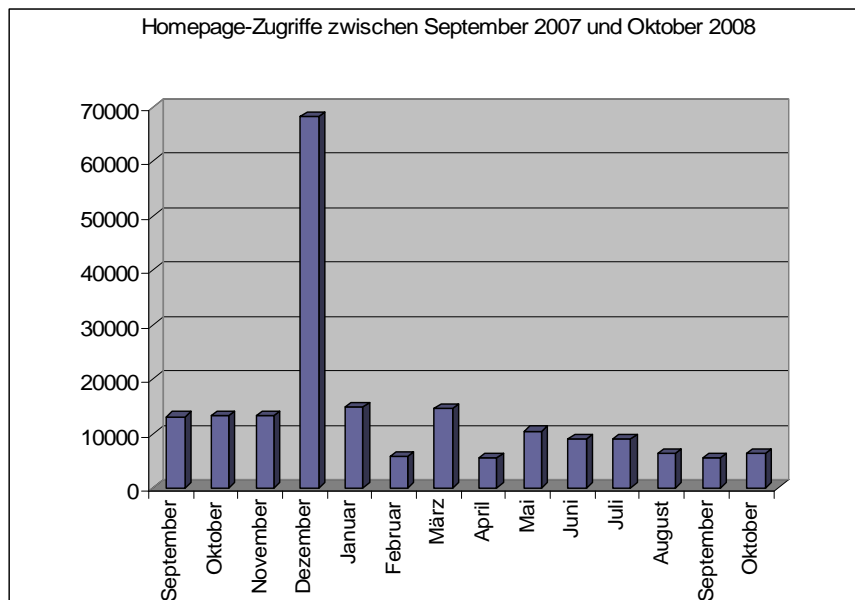
Auch in den Programmen der Lokalstationen ist die Aktion Lichtblicke e.V. nunmehr ganzjährig präsent. Es handelt sich nicht mehr um eine Aktion, die nur zur Weihnachtszeit stattfindet.

radio NRW hat sonntags eine neue Sendung eingeführt, die „Infothek – Das Sonntagsgespräch“. Zwei Gäste in dieser Sendung waren die Schirmherrin der Aktion Lichtblicke e.V., Frau Angelika Rüttgers, und Professor Zernikow vom Kinder-Palliativ-Zentrum in Datteln, das die Aktion in diesem Jahr gefördert hat.

Zunehmend interessierter zeigen sich die Redaktionen an den Kontakten und Verbindungen, die aus der Aktion Lichtblicke e.V. resultieren. Das ist ein den Zielen der Aktion Lichtblicke e.V. folgender, unerwarteter publizistischer Mehrwert.

#### **4.2 Internet**

Zum Ende dieses Geschäftsjahres wurde die gesamte Corporate Identity der Aktion Lichtblicke e.V. modernisiert; dieses neue Erscheinungsbild ist zum Start in die neue Saison auch auf der Homepage [www.lichtblicke.de](http://www.lichtblicke.de) frei geschaltet worden.



Im Dezember – begründet auch in der eBay-Aktion – steigt die Zahl der Internetzugriffe auf [www.lichtblicke.de](http://www.lichtblicke.de) deutlich an.

### 4.3 Programm

Fest etabliert haben sich im Programmjahr von radio NRW und den NRW-Lokalradios die Schwerpunkte zur Aktion Lichtblicke e.V.

Das neue Geschäftsjahr 2007/2008 begann mit der Dezember-Aktion, bei der wieder in über 20 Beiträgen über exemplarische Hilfsfälle berichtet wurde. Zum großen Lichtblicke-Tag wurden wieder viele Gäste ins Haus eingeladen und das Programm aller Lokalradios stand an diesem Tag über 12 Stunden nur unter dem Motto der „Aktion Lichtblicke e.V. – Weil Menschen Hoffnung brauchen“. Unter den Gästen war auch Maya Saban, die Künstlerin, die das Lichtblicke-Lied 2007/2008 gesungen hat. Über die Weihnachtsfeiertage 2007 hat radio-NRW die vielen Lichtblicke-Musikwünsche der Hörer erfüllt.

Zu Ostern 2008, am Karfreitag, hat die Aktion Lichtblicke e.V. im Programm die erste Hälfte der Saison 2007/2008 in Beiträgen, Interviews, kleinen Reportagen und Nachrichtentakes bilanziert.

### 4.4 Berichterstattung lokale Aktionen

Von Ostern bis zu den Herbstferien fanden 2008 weitere lokale Aktionen zu Gunsten der Aktion Lichtblicke e.V. statt.

- Der Pfadfinder Stamm Sankt Georg in Lippborg feiert jedes Jahr den Namenstag ihres Patrons Georg. Aus diesem Grund wird immer eine Aktion veranstaltet, um die Pfadfinder bekannt zu machen und Spendengelder zu sammeln. In diesem Jahr wuschen 40 Kinder und Jugendliche des Pfadfinder Stamms im Feuerwehrgerätehaus viele Autos und haben dabei zu Spenden für die Aktion Lichtblicke aufgerufen. 629,29 Euro sind bei dieser Putzaktion zusammen gekommen.
- Der Club119 aus Essen hat bei seinem Benefiz-Kegeltturnier für Jedermann eine Summe von 1.119,- Euro eingespielt.

- Die Hegerfeldstraße aus Oberhausen hatte zum 5. Wendehammerfest eingeladen. Alle Anwohner der Hegerfeldstraße haben für das Straßenfest angepackt: Kuchen gebacken, Würstchen gegrillt und Getränke verkauft. Der Erlös des Festes – 2.144,27 Euro – wurde für Lichtblicke gespendet.
- Die Aktion Lichtblicke konnte einen Scheck über 10.880 Euro der Drogeriemarktkette dm entgegen nehmen. Im August hatten regionale dm-Märkte ihre Kunden dazu aufgerufen, darüber abzustimmen, wie die Spendensumme von 30.000 Euro auf drei ausgewählte Initiativen aus NRW aufgeteilt werden soll. Die Lebenshilfe NRW e.V. hat mit 10.970 Euro den ersten Platz gemacht. Die Aktion Lichtblicke e.V. belegte mit 10.880 Euro den zweiten, die AIDS-Hilfe NRW mit 8.150 Euro den dritten Platz.
- Die Westfälische-Lippische Landjugend hat die Aktion „Walter läuft durchs Land“ ins Leben gerufen. Zwischen dem 11. August und dem 18. Oktober 2008 sind die einzelnen Landesjugend-Ortsgruppen aufgefordert worden, jeweils eine Woche lang ihr eigenes Sparschwein Namens Walter mit Euros zu füllen, bevor sie es weitergeben. Das Geld erarbeiteten sie mit gemeinnützigen Tätigkeiten in ihrer Umgebung. Pfarrerin Christa Thiel hat den Scheck über 17.000 Euro in für die Aktion Lichtblicke e.V. Empfang genommen.



Über diese Aktionen berichteten vor allem die Lokalstationen in den jeweiligen Regionen.

#### 4.5 Jubiläum Aktion Lichtblicke

In den Berichtszeitraum fällt der Empfang zum 10-jährigen Bestehen der Aktion Lichtblicke.

radio NRW hat für die Aktion diesen kleinen Festakt am 12. Dezember 2008 ausgerichtet.

Als Gäste konnten alle Direktoren von Diakonie und Caritas, Vertreter aus dem katholischen wie evangelischen Büro sowie Gründungsmitglieder der Aktion Lichtblicke e.V. begrüßt werden.

Als besondere Gäste konnte Lichtblicke e.V. die amtierende Schirmherrin der Aktion, Angelika Rüttgers, sowie ihre Amtsvorgängerinnen Karin Clement und Dr. Gertrud Steinbrücke begrüßen. Für radio NRW überbrachte der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Dr. Karl-Hans Arnold, Glückwünsche.



Die Aktion LICHTBLICKE e.V. hat sich 2006/2007 auch aus programmlicher Sicht enorm weiterentwickelt. In der öffentlichen Diskussion um das „Prekariat“ konnten die NRW-Lokalradios und radio NRW für sich in Anspruch nehmen, sich seit beinahe zehn Jahren genau um diese Familien und deren Kinder nachhaltig zu kümmern.

## 5. Jahresabschluss 2007/2008

Der vorliegende Jahresabschluss 2007/2008 wurde am 10. November 2008 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft *Solidaris Revisions GmbH, Köln* geprüft. Die Prüfung hat seitens der Prüfer zu keinen Beanstandungen geführt. Der Prüfbericht ist beigelegt; eine Bescheinigung über die ordnungsgemäße Buchführung wurde dem Verein von den Prüfern ausgesprochen.

### 5.1 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Aktion Lichtblicke Spendenerlöse in einer Höhe von 2.884.353,36 Euro (Vorjahr: 2.285.842,90 Euro). Das sind rund 600.000 Euro oder 26,2

Prozent mehr als im Vorjahr. Damit wurde das sehr gute Ergebnis des Vorjahres abermals übertroffen. Die neu eingeführte Möglichkeit der „Online-Spende“ hat hierzu maßgeblich beigetragen. 2.787 Spender nutzten diese Möglichkeit, so dass 297.471 Euro – also rund 10 Prozent der Spenden online bei Lichtblicke eingingen.

Aus der traditionellen eBay-Versteigerung zum Jahresende wurden 27.388,73 Euro erzielt (Vorjahr: 37.621,25 Euro), außerdem 65.909,27 Euro an Zinserträgen (Vorjahr: 36.940,44 Euro) und 6.725,- Euro aus Geldbußen (Vorjahr: 1.650,00 Euro). 40.473,43 Euro wurden Lichtblicke von Zuschussempfängern zurückerstattet, da sie nicht benötigt wurden (Vorjahr: 24.441,82 Euro).

Auf der Aufwandsseite wurden 2.436.080,95 Euro für Lichtblicke-Fälle und institutionelle Förderungen bewilligt (Vorjahr: 2.344.675,61 Euro). Für eigene Aktivitäten des Vereins („Ferienfee“-Aktion) entstanden Kosten von 10.331,21 Euro (Vorjahr: 10.513,98 Euro).

Die Verwaltungsaufwendungen der Aktion Lichtblicke betragen insgesamt 170.369,40 Euro (Vorjahr: 141.114,10 Euro). Der Verwaltungskostenanteil lag – bezogen auf die Gesamtaufwendungen des Vereins – bei 6,5 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent) und damit weiterhin „niedrig“ (unter 10 Prozent) gemäß dem Standard des Spendensiegels, den das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin vergibt. Der Aktion Lichtblicke wurde das Spendensiegel für das laufende Geschäftsjahr 2008/2009 zuerkannt.

## **5.2 Mittelbestand und Rücklagen**

Zum Ende der Spendensaison 2007/2008 verfügte die Aktion Lichtblicke noch über einen Mittelbestand von 544.642,28 Euro (Vorjahr: 202.435,73 Euro). Das bedeutet, dass alle eingegangenen Erträge aus der Vorjahresaktion zweckentsprechend verwendet wurden und von den neu eingeworbenen Spendenerlösen bereits über 77 Prozent verausgabt sind. Die verbleibenden 544.642,28 Euro werden voraussichtlich noch in diesem Kalenderjahr verbraucht.

Hinsichtlich der Rücklagenbildung des Vereins hat der Vorstand beschlossen, von den Möglichkeiten des Gemeinnützigkeitsrechts (§ 58 Nr. 7a AO) Gebrauch zu machen. Von den Erträgen des Vereins soll die Summe, die aus Zinserträgen entstanden ist, wie in den Vorjahren einer Rücklage zugeführt werden. Hierdurch soll der Verein in die Lage versetzt werden, in angemessenem Umfang Reserven für die Zukunft aufzubauen. Für das Geschäftsjahr macht dies 65.909,27 Euro aus (Vorjahr: 36.940,44 Euro). Die freien Rücklagen betragen damit insgesamt 127.826,13 Euro. Alle anderen Einnahmen des Vereins werden zeitnah für die Zweckverwirklichung ausgegeben.